

plata. Das Silber ist die weiße Erde, *αργυρος*, argentum und *αργος* weiß. Staub und Erde werden in der Poesie sowohl weiß, leuchtend, als im Gegensatz schwarz und dunkel genannt.

Diese bloßen Beispiele aus der unendlichen Sprache, in der nur e i n unablässlich in einander greifendes Leben wohnt, so, daß jedes Wörtchen kettenweise zu dem höchsten führen muß, 45) schließen sich theils an die vorhergehende Untersuchung über die himmlische Straße an, theils aber müssen sie bey der folgenden über die irdische leiten. Wir haben also den Grund der Fabel von der Stroh und Milchstraße schon in der Einfachheit des Worts wieder gefunden. Die Straße ist eine weiße und lichte; der reinste und höchste Ausdruck des Weißen, denn die Dichtung wählt immer solche, mußte sich in der Milch offenbaren, die an sich eine ausgesprühte und gesogene war, in der Syre u oder dem Stroh, welchem gleichfalls der Glanz zukommt und das durch die wörtliche Berührung zwischen stramen, Striem, stratum, Streue und Straße die Idee bestätigt. Unser Wort Straße ist daher nicht einmal notwendig aus dem verwandten *via strata* der Römer entsprungen; G a ß e, G a t e scheint theils zu gehen, gangen gehörig, theils zu gießen, gieten, fließen, wie rue (Kienweg) vermuthlich zu ruere, rinnen. Das nord. leid ist gleichfalls nahverwandt mit *lida* (leiten) in der anfangs neutralen Bedeutung von gehen und reisen. Der Name der

Vergleichungen wie Blatt und *πλατος*, platt, oder folium und *folld* (Feld, Erde) scheinen kühner als sie sind. In beyden sind die Ideen: grün und breit.

45) An sich sind alle und jede Wörter nur eins; es kommt darauf an, die Kette nachzuweisen.